



Innovativ, erfolgreich, weltoffen - Bahnhofsbuchhandel präsentiert sich in Berlin

Herausragende Rednerinnen und Redner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik liefern auf der Jahrestagung des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler Denkanstöße zur Zukunft der Medien, des Bahnhofsbuchhandels und zum Umgang mit aktuellen Herausforderungen für Politik und Gesellschaft.

Düsseldorf/ Berlin. Mit hochkarätigen Rednern, einer großen Presse- und Buchmesse und viel Raum für den persönlichen Austausch unter Geschäftspartnern ist die Jahrestagung des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler (VDBB) einer der wichtigsten Branchentreffpunkte für die deutschen Medienunternehmen und ihre Handelspartner. In diesem Jahr findet die VDBB-Jahrestagung am 18. und 19. April im Hilton Hotel Berlin statt. Wie in den Vorjahren werden rund 300 Gäste aus Presse- und Buchverlagen, Vertriebsunternehmen und dem Bahnhofsbuchhandel erwartet.

„Auch 2016 wird das öffentliche Programm am zweiten Tagungstag nicht nur brancheninterne Hausforderungen thematisieren, sondern mit zeitgemäßen Themen einen Blick über den Tellerrand werfen“, kündigt Götz Grauert an, Vorsitzender des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler.

Innovationen willkommen

Der Zeitschriftenmarkt lebt von der Innovationskraft der Verlage. Nach Angaben des Verbandes Deutscher Zeitschriftenverleger werden mehr als 40 Prozent des Branchenumsatzes mit Zeitschriften erzielt, die vor weniger als zehn Jahren auf den Markt gebracht wurden. Als besonders innovationsfreudig hat sich in den vergangenen Jahren das Hamburger Medienunternehmen Gruner + Jahr erwiesen. Junge Magazinformaten wie Barbara, Flow und Brigitte Wir gehörten vom ersten Tag an zu den Topsellern im Pressehandel an Bahnhöfen und Flughä-

Vorträge auf der VDBB-Jahrestagung am 19. April 2016 in Berlin

Eröffnung durch **Götz Grauert**,
Vorsitzender Verband Deutscher
Bahnhofsbuchhändler e.V., Düsseldorf

Grußworte von Geschäftspartnern
Horst Mutsch, Leiter
Geschäftseinheit Vermietung/
Marketing/ ServiceStore DB, Berlin.

„Die Zukunft der Zeitschrift: Darum
lieben wir Magazine“ - **Julia Jäkel**,
Chief Executive Officer Gruner +
Jahr, Hamburg.

„Die Zeitung war nur der Anfang. Die
Verlagsgruppe Handelsblatt auf dem
Weg in die neue Zeit“ - **Frank
Dopheide**, Geschäftsführer
Verlagsgruppe Handelsblatt und
Deutsche Markenarbeit, Düsseldorf.

Medien, Gesellschaft, Politik
„Die Zukunft der Medien. Von den
Folgen der digitalen Revolution.“
Prof. Dr. Bernhard Pörksen,
Kommunikations- und Medien-
wissenschaftler, Universität Tübingen.

„Einwanderung und Asyl: Deutschland in
der 'Flüchtlingskrise'?“
Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun,
Migrationsexperte, Honorarprofessor
und Buchautor, ehemaliger
Integrationsbeauftragter SWR.

„Ausstieg links?“ - **Dr. Gregor Gysi**,
Abgeordneter im Deutschen Bundestag,
Rechtsanwalt, Publizist.

fen. Auf der Jahrestagung des VDBB wird CEO Julia Jäkel einen Vortrag halten. Ihr Titel: „Die Zukunft der Zeitschrift: Darum lieben wir Magazine“.

„Wir sind keine Unterabteilung der Holzindustrie, sondern eine Gemeinschaft zur Verbreitung des wirtschaftlichen Sachverständes“, heißt es im Mission Statement der Verlagsgruppe Handelsblatt (VHB). Nichtsdestotrotz gehören das Handelsblatt und die Wirtschaftswoche dank konstanter Verkäufe regelmäßig zu den 100 umsatzstärksten Medienmarken im Bahnhofsbuchhandel. Welche Bedeutung den Printmedien der VHB aktuell und in Zukunft zukommt, wird Frank Dopheide auf der VDBB-Jahrestagung in Berlin erläutern. Der Markenexperte und ehemalige Chairman der Werbeagentur Grey verstärkt seit August 2014 die VHB-Geschäftsführung und hat den erweiterten Medienbegriff des Düsseldorfer Medienunternehmens mitentwickelt. Der Titel seines Vortrags lautet: „Die Zeitung war nur der Anfang. Die Verlagsgruppe Handelsblatt auf dem Weg in die neue Zeit“.

Herausforderungen annehmen

Der Medienwissenschaftler Prof. Dr. Bernhard Pörksen ist ein gefragter Experte für den Medienwandel. Als Gastautor, Interviewpartner oder Redner analysiert er regelmäßig aktuelle Entwicklungen, beleuchtet ihre Hintergründe und formuliert Thesen zur Zukunft der Medien. Zudem verfolgt er aufmerksam den Branchendiskurs: Im Sammelband „Die Idee des Mediums“ hat er kürzlich Reden von Chefredakteuren und Verlegern zur Zukunft des Journalismus zusammengefasst. Sie beschäftigen sich mit Fragen wie: Was macht das eigene Medium unverwechselbar, wenn die exklusive Nachricht im Moment ihres Erscheinens längst auf Tablets und Smartphones gelesen wurde? Brauchen wir einen entschleunigten Journalismus? Und auf welche Weise lässt sich das Überleben der Qualitätszeitungen sichern? Auf der VDBB-Jahrestagung spricht Pörksen zum Thema: „Die Zukunft der Medien. Von den Folgen der digitalen Revolution.“

Im Jahr 2015 waren nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerks mehr als 60 Millionen Menschen auf der Flucht. In Deutschland wurden laut dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge rund 450.000 Asylanträge gestellt (Stand Nov. 2015).

Politiker aller Parteien, deutsche Medien, Verbände und Institutionen sind sich einig: Die so genannte „Flüchtlingskrise“ ist seit der Wiedervereinigung die größte Aufgabe, die dieses Land zu bewältigen hat. Vor welchen Herausforderungen stehen Politik, Gesellschaft und Medien angesichts von Flucht und Migration? Auf Fragen wie diese wird Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun im Rahmen der Jahrestagung des Bahnhofsbuchhandels eingehen.

Meier-Brauns Buch „Einwanderung und Asyl – die 101 wichtigsten Fragen“, hat die Süddeutsche Zeitung mit folgenden Worten beschrieben: „Der Autor antwortet stets ausgewogen und bietet so einen Ratgeber, um eigene Vorurteile und Sorgen abzubauen, ein paar verbliebene Illusionen vom immer trauten Miteinander zu kurieren und vor allem, um sich mit geballtem Wissen gegen die anschwellenden Stammtischparolen zu wappnen.“

Dr. Gregor Gysi, ebenfalls Gast auf der VDBB-Jahrestagung, betont in der Flüchtlingsdebatte sowohl im Bürgerdialog als auch in politischen Reden: „Wir müssen Flüchtlinge anständig behandeln und Fluchtursachen wie Krieg, Rüstungsexporte, Hunger, Armut und Rassismus bekämpfen“. Auch nach seinem Abschied aus dem Fraktionsvorsitz der Partei Die Linke vertritt Dr. Gysi weiterhin den Berliner Wahlkreis Treptow-Köpenick im Deutschen Bundestag. Der Rechtsanwalt und Publizist gilt als einer der besten Redner in der deutschen Politik. Seine Reden sind oft humorvoll und immer anschaulich. Auf der Jahrestagung des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler wird er unter dem Titel „Ausstieg links?“ über gesellschaftspolitische Fragestellungen sprechen, darunter die Verant-

wortung von Presse und Buch für die Bildung unserer Gesellschaft.

Bedeutung des Bahnhofsbuchhandels

Der Verband Deutscher Bahnhofsbuchhändler e. V. wurde 1905 in Leipzig gegründet. Er repräsentiert 18 Unternehmen mit ca. 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Deutschland. Die Mitglieder betreiben 470 Verkaufsstellen an 370 Standorten in deutschen Bahnhöfen und Flughäfen.

Neben Medienunternehmen zählt die DB Station&Service AG zu den wichtigsten Partnern des Bahnhofsbuchhandels. Auf der Tagung wird das Unternehmen durch Horst Mutsch vertreten, Leiter DB Geschäftseinheit Vermietung/ Marketing/ ServiceStore. Sein Grußwort wird einen Rückblick auf das Jahr 2015 und einen Einblick in bevorstehende Herausforderungen enthalten. Er sagt: „Wir pflegen eine lange und erfolgreiche Partnerschaft mit dem Bahnhofsbuchhandel - seit über 100 Jahren. Die Buch- und Pressefilialen sind ein wichtiger Bestandteil des Branchen- und Mietermix und prägen das Gesamtbild des Bahnhofes positiv mit.“

Die deutschen Bahnhofsbuchhandlungen zeichnen sich durch ein breites Pressesortiment von bis zu 8.000 verschiedenen Titeln aus und sind in der Regel an sieben Tagen in der Woche für täglich mehr als 14 Stunden geöffnet. Das schätzt auch die DB Station&Service AG als Vermieter des Bahnhofsbuchhandels: „Die Konsumbedürfnisse an Zeitungen, Zeitschriften und Büchern werden durch ein breites und tiefes Angebot und die kompetente Beratung hervorragend befriedigt“, so Mutsch weiter.

Vielversprechende Faktoren zur Verbesserung der Attraktivität des Bahnhofsbuchhandels sind ihm zufolge „Maßnahmen zur Verbesserung der Attraktivität des Pressesortiments u.a. im E-Commerce, die Entwicklung neuer Konzepte sowie verkaufsfördernde Sortimentsoptimierungen.“

Der Bahnhofsbuchhandel wird im Jahr 2016 wieder zahlreiche gemeinsame Aktionen zur Verbesserung der Pressepräsentation und zur Verkaufsförderung im Presse- und Buchbereich umsetzen. Zudem wird die Weiterentwicklung von Multi-Channel-Strategien vorangetrieben. Dazu zählen neben den Onlineshops, auch Mehrwertleistungen für Hybridkunden wie Mobile Couponing, Klick&Collect oder Lieferservices.

Die deutschen Bahnhofsbuchhändler haben im Geschäftsjahr 2015 mehr als vier Millionen Euro in Umbauten und Modernisierungen ihrer Geschäfte investiert. „Das Schlagwort vom 'Powerkanal' kommt ja nicht von ungefähr, sondern bestätigt u.a. auch unsere Bemühungen, unsere Geschäfte für unsere Kunden modern, schick und zeitgemäß zu gestalten“, sagt Götz Grauert, Vorsitzender des VDBB. Auch deshalb werde der Vertriebskanal Bahnhofsbuchhandel für den Abverkauf von Presse und Buch immer wichtiger.

2015 wurde in den Geschäften des Bahnhofsbuchhandels mit dem Verkauf von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern ein Umsatz von rund 319 Mio. Euro erzielt. Hierbei waren die Umsätze im Buchbereich mit durchschnittlich 95 Mio. Euro im Vorjahresvergleich stabil. Mit einem Rückgang um weniger als drei Prozent auf nunmehr 224 Mio. Euro entwickelten sich die Presseumsätze im Bahnhofsbuchhandel besser als im übrigen Einzelhandel. Rund 45 Mio. Euro wurden mit dem überproportional stark wachsenden Bereich Convenience und Trendartikel erwirtschaftet. Auch der Umsatz mit Tabakerzeugnissen ist mit insgesamt 92 Mio. Euro leicht angestiegen.

Diese Pressemitteilung sowie Bildmaterial finden Sie auch unter: <http://www.vdbb.de/presse>

Pressekontakt:

Ursula Roggen

Tel.: (02 11) 49 15 98 – 7

Fax: (02 11) 49 15 98 – 98

E-Mail: presse@vdbb.de